

1877 in Marpingen gefunden. Vor dem Wirthshause stehend, sah er einen Zusammenlauf von Menschen und ist gleich darauf zugegangen. Der Stader hatte ein Kind am Arme gefaßt und führte es herum; man sollte sehen, wie das Kind durch die Gnade der Mutter Gottes geheilt sei. Zeuge hat das Kind darauf genommen und auf den Boden gelegt und gesagt: Man möge sich überzeugen, ob ein Wunder vor liege. Unter der Menge hätten sich auch vier Geistliche befunden, welche sich Notizen in die Bücher machten. Als er das Wunder entlarvt hatte, seien die Geistlichen fortgegangen. Zeuge verneint, daß einer der beschuldigten Geistlichen darunter gewesen ist. Das Kind wurde bloß wie eine Puppe im Marionettenspiel vorgeführt. Das Frauenzimmer, das bei dem Kinde war, machte sich auch gleich fort. Als er den Leuten den Schwindel zeigte, hat er laut gesagt, er selbst sei auch katholisch, aber sie sollten sich selbst überzeugen. Danach hat sich die Menge schleunigst entfernt, als der Betrug heraus war. In St. Wendel hat Stader der Menge wieder etwas vorgeschwindelt. Als er mit dem Kinde fortfuhr, rief dasselbe: „Marpingen! Marpingen!“

Berth. Simons bemerkt, daß Stader wegen Betrugs verurtheilt worden, daß in der Untersuchung nicht der geringste Anhalt gefunden worden ist dafür, daß direkt oder indirekt die Sache mit den Beschuldigten in einem Zusammenhang stehe, und er beantragt, die Untersuchungsakten des Stader zu verlesen.

Präs. lehnt dies ab.

Berth. Bachem: „Es handelt sich für uns um die Beschuldigten, und es ist doch dargelegt, daß die Beschuldigten nichts mit der Sache des Stader zu thun haben.“

Präs.: „Sie hören, Herr Anwalt, daß Geistliche dort herum standen.“

Berth. Simons: „Der Zeuge hat diese Beschuldigten nicht gesehen; ich bitte einfach den Herrn Präsidenten, zu konstatiren, daß die Untersuchung nicht den geringsten Anlaß gegeben hat, daß einer der Beschuldigten mit dieser Sache (Stader) in Berührung steht“.

Präs.: „Ob einer der beschuldigten Geistlichen unter den 4 Geistlichen gewesen sei, dafür liege nichts vor, aber nach den Akten lag vor, daß Geistliche sich in dieser hervorragenden Weise bemühten“.

Berth. Bachem: „Das war aber keiner der Beschuldigten.“

Präs. sagt, er wisse nicht, ob weiter nichts dafür spreche. Pastor